S4P@DESY

DESY
Particle and Astroparticle Physics Colloquium

Physics and Nuclear Disarmament.

Tuesday, 28 October, 2025
Auditorium & Webcast 16:00 h

ZOOM ID: 996 1652 8733
Meeting Password: 733220

Malte Göttsche (PRIF, TU Darmstadt)

This year, the world commemorates the 80th anniversary of the atomic bombing in Japan. It reminds us that the threat of nuclear weapons is undiminished. Today, there exist around 12,000 nuclear weapons globally, and large fissile material stocks allowing the production of many more. The human suffering from nuclear weapons use, as experienced in Hiroshima and Nagasaki, necessitates nuclear disarmament from an ethical point of view, while the current geopolitical environment makes it unlikely in the foreseeable future.

Physicists have an important role: To enable international agreements on warhead and fissile material reductions, strong verification protocols are essential to monitor compliance. New concepts and techniques will be required and must be available should a political window of opportunity open in the longer term. As they can take many years to develop, continuing this work remains crucial today.

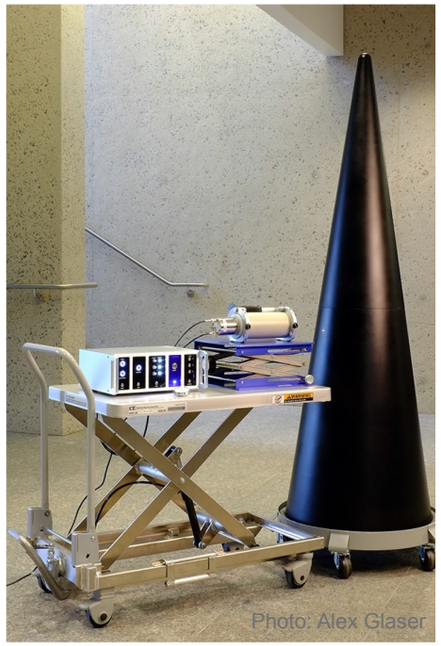
Photo: Alex Glaser

In this talk, elements of a possible verification toolbox will be presented. Among them are radiation detection techniques to establish the authenticity of nuclear warheads to be dismantled. Furthermore, nuclear archaeology is introduced as a toolbox to estimate weapons-usable fissile materials inventories based on reconstructing their past production using forensic measurements and computational science.

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

CLUSTER OF EXCELLENCE
QUANTUM UNIVERSE

- DESY Dienstags Seminar - Teilchenphysik
  - Dienstag 28. Oktober 4pm
  - Link
  - Anregung und Kontakt kam von S4P@DESY :)

Bericht: Veranstaltung mit AK Frieden Verdi

Gemeinsame Veranstaltung

AK Frieden ver.di und MASCH e.V.

unterstützt von Junge BAU Hamburg, IG BCE OG Bergedorf

Deutschland soll schon in wenigen Jahren

„die größte konventionelle Armee Europas“ *(Merz)*

haben. Das wird eine Zeitenwende. Wir fragen:

Was bedeutet das für die arbeitenden Menschen und ihre Gewerkschaften

Ablauf der Veranstaltung:

1. **Beitrag AK Frieden:** Kanonen statt Butter? Aufrüstung und keine Eingriffe in den Sozialstaat – geht das?
Wie schnell soll aufgerüstet werden? Die Gewerkschaften fordern Investitionen in die marode Infrastruktur. Aber: Außenminister Wadephul meint, von den für die Infrastruktur vorgesehenen 500 Mrd. € könnte jährlich eine Summe in Höhe von 1,5 % des BIP für militärische Infrastruktur abgezweigt werden, also für Panzerstraßen und -brücken? Gibt es historische Erfahrungen? Was sind die Folgen: Für die Kriegsgefahr in Europa? Für Umwelt? Inflation? Infrastruktur? Gesundheitsversorgung? Sozialleistungen? ...

2. **Beitrag MASCH:** Wie verändert ein solches Aufrüstungsprogramm die Arbeitswelt? Inhalt und Zweck der Arbeit? Die Arbeitsbedingungen? Die Bedingungen des gewerkschaftlichen Kampfes? ...

3. **Publikum:** Nachfragen und kurze Diskussionsbeiträge

4. **Konversion verkehrt** – Geplant: Beiträge über und aus verschiedenen Betrieben:
Ich soll jetzt Bomber reparieren... / Ich soll jetzt Brücken panzerfähig machen... / Ich soll jetzt Rüstungsforschung betreiben... / Ich soll jetzt sicherheitsüberprüft werden... / Ich soll jetzt für die betriebliche Sabotageabwehr proben... / Ich soll die Kinder in der Schule kriegstüchtig machen ...

5. **Gewerkschaftlicher Widerstand?!** Was tun? Von den Veranstaltern eingeleitete allgemeine Aussprache

Samstag, 11. Oktober 2025, 14 - 18 Uhr, Klub-Besenbinderhof 62

Hamburg.ver.di.de/gruppen/arbeitskreis-frieden + marxistische-abendschule.de oder instagram@masch.hamburg

- AK Frieden ver.di und MASCH e.V. unterstützt von Junge BAU Hamburg, IG BCE OG Bergedorf
  - Samstag 11 Oct, 14 - 18 Kub Besenbinderhof
  - Toni und Joerg waren dort !

Verdi: Bundesfachkommission Hochschule + Forschung

Militarisierung der Forschung

am 23. Oktober 2025
von 16:30 bis ca. 18 Uhr
im Gewerkschaftshaus (Großraumbüro Fachbereich C, Ebene 9) statt.

Inhaltlich wirst du in der Veranstaltung mit deinen Kolleg:innen zum Thesenpapier der ver.di Bundesfachkommissionen Forschung & Hochschulen ins Gespräch kommen.

Folgende Leitfragen bieten in der Auseinandersetzung mit dem Thesenpapier eine Orientierung:

- Wie ist deine Perspektive zu den Thesen?
- Wie wird dies bei dir in der Abteilung bzw. im Betrieb diskutiert
- Welche Aspekte sind dir wichtig?

Das Thesenpapier findet du in dieser Email weiter unten.

Für die bessere Vorbereitung am Veranstaltungstag, gib mir bitte eine Rückmeldung, ob du kommst.

Ich freue mich, dich beim Treffen zu sehen.

Viele Grüße

Cedric

Wer kann hingehen ?

Bundesfachkommissionen Hochschule und Forschung

Thesenpapier: Militarisierung der Forschung

Die ver.di-Bundesfachkommissionen Hochschule und Forschung haben sich in ihrer Sitzung im Juni 2025 intensiv mit dem zunehmenden Fokus auf militärische und Sicherheitsforschung auseinandergesetzt. Als Ergebnis dieser Diskussion legen sie hiermit dieses Thesenpapier vor, welches den Stand der Debatte abbildet.

In allen Punkten besteht weiter Diskussionsbedarf, das gilt sowohl für die Analyse der aktuellen Situation als auch für die Schlussfolgerungen. Die Bundesfachkommissionen werden die Debatte deshalb weiterführen und laden gleichzeitig andere ver.di-Strukturen im Bereich Wissenschaft dazu ein, sich ebenfalls mit diesem Thema zu befassen.

Die folgenden Thesen können hierzu – sofern gewünscht – als Debattengrundlage dienen.

Beschluss des 6. ver.di-Bundeskongresses

Den Thesen vorangestellt werden soll der Beschluss des 6. ver.di-Bundeskongresses im September 2023 in Berlin zu diesem Thema (Auszug aus dem Beschluss E 084: Perspektiven für Frieden, Sicherheit und Abrüstung in einer Welt im Umbruch):

„… So bedrohlich der Krieg Russlands gegen die Ukraine keine 1.000 Kilometer von deutschen Grenzen entfernt ist, es darf daraus nicht der Schluss einer Auf- und Hochrüstung der Bundeswehr und der NATO gezogen werden. Das betrifft zum einen die Entwicklung neuartiger Waffen und Waffensysteme und der Verwendung neuer Technologien, wie „Künstlicher Intelligenz“. Weder dürfen öffentliche Hochschulen und Forschungseinrichtungen auf die eine oder andere Weise, etwa durch strukturelle Unterfinanzierung, dazu gedrängt werden, entsprechende Forschung durchzuführen (und Zivilklauseln faktisch auszuhebeln), noch dürfen autonome Waffensysteme entwickelt oder durch die Bundeswehr eingesetzt werden. ver.di fordert die Bundesregierung auf, sich für die weltweite Ächtung autonomer Waffen einzusetzen. ….“ 2

Thesen:

1. **Bestehende Zivilklauseln müssen erhalten bleiben und dürfen weder direkt noch faktisch ausgehebelt werden.**

Link zu den Thesen

DESY WA

310. Sitzung des WA am 17.10.2025

News from F. Blekman:

- Security Relevant Research (essentially identical slides as during the personnell meeting talks yesterday). Summary: strictly control, case by case basis, personnel can opt out, never create a defense division/section, initially for a 3(?) year trial. WA advises and co-wrote White Paper that is (very) close to being released.

- Gibt es weitere Infos ?
  - was ist dieses White Paper ?
  - wer wird in Kommssionsn sitzen ?
  - Sollten wir die von FH und M gewaehlten WA Mitglieder zum naechsten Treffen einladen und befragen?
  - Wollen/sollen wir unser Papier vom Townhall Meeting aufbereiten, und mit WA diskutieren ?
  - Ist der BR beteiligt ?

Ideen: Vortragsreihe im Herbst I

- Krieg oder Frieden (Buch zusammen mit K. v. Dohnanyi)
  - Vortrag: E. Vad
    - 13. November
      - Link zur Ankuendigung
  - Organisation:
    - Kosten fur Flug (von Muenchen) und Hotel
    - Werbung
      - auch ausserhalb:
        - FriedA
        - Bahrenfeld auf Trab
    - Einfuehrung und Diskussionsleitung
    -

Science4Peace@DESY Seminar

Krieg oder Frieden?

Dr. Erich Vad

(Brigadegeneral a.D.)

Donnerstag, 13. November 2025, 17:00

CSSB Hörsaal, DESY HH

please register at:
https://tinyurl.com/S4PDESYseminarNov2025
Webpage: https://tinyurl.com/S4PDESY-Nov-2025

Abstract: In Zeiten wachsender internationaler Spannungen und einer zunehmend konfrontativen politischen Rhetorik setzen Klaus von Dohnanyi und Erich Vad mit ihrem gemeinsamen Buch „Krieg oder Frieden. Deutschland vor der Entscheidung" ein klares Zeichen für Vernunft, Diplomatie und strategisches Denken.
Zentraler Gedanke des Buches ist die Forderung nach einer Rückbesinnung auf Diplomatie als vorrangiges Mittel der Konfliktlösung. Stärke bedeutet nicht Eskalation, sondern Dialogbereitschaft, politische Klugheit und Verantwortung. Sicherheitspolitik dürfe sich nicht auf militärische Abschreckung reduzieren, sondern müsse aktiv gestaltet werden mit dem Ziel, dem potenziellen Gegner ein Interesse am Frieden zu vermitteln.

Der Vortrag versteht sich als Plädoyer gegen einseitige Aufrüstung und moralisch aufgeladene Debatten, die reale Strategien verhindern. Stattdessen rufen die Autoren zu mehr Augenmaß, Analysefähigkeit und politischem Mut auf – denn Frieden entstehe nicht durch verbale Härte, sondern durch Verhandlung, Verständigung und langfristiges Denken.

Dr. Erich Vad ist Brigadegeneral a.D. der Bundeswehr. Er war 2006-2013 Gruppenleiter im Bundeskanzleramt, Sekretär des Bundessicherheitsrates sowie militärpolitischer Berater der damaligen Bundeskanzlerin. Als sicherheitspolitischer Experte bringt er langjährige Erfahrung aus dem Zentrum politischer Entscheidungsprozesse mit. Mit seinem Wissen, seinen Analysen und seiner unabhängigen Haltung ist Erich Vad eine wichtige Stimme in aktuellen Friedens- und Sicherheitsfragen.

Science4Peace@DESY web page: https://science4peacedesy.de
Science4Peace@DESY Kontakt: hannesjung@t-online.de

Ideen: Vortragsreihe im Herbst III

- Ethische Verantwortung der Naturwissenschaften - Manifest der Gottinger 18 ?
  - U. Beisiegel (ehemalige Rektorin in Goettingen, Ethik Komission)
    - angefragt, hat zugesagt im neuen Jahr einen Vortrag zu halten.

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

DIE UNIVERSITÄT FAKULTÄTEN FORSCHUNG STUDIUM EINRICHTUNGEN ALUMNI INTERN

DIE UNIVERSITÄT > GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT > DIE GÖTTINGER ERKLÄRUNG 1957 > TEXT DES GÖTTINGE

Text des Göttinger Manifests der Göttinger 18

Die Pläne einer atomaren Bewaffnung der Bundeswehr erfüllen die unterzeichnenden Atomforscher mit tiefer Sorge. Einige von ihnen haben den zuständigen Bundesministern ihre Bedenken schon vor mehreren Monaten mitgeteilt. Heute ist eine Debatte über diese Frage allgemein geworden. Die Unterzeichnenden fühlen sich daher verpflichtet, öffentlich auf einige Tatsachen hinzuweisen, die alle Fachleute wissen, die aber der Öffentlichkeit noch nicht hinreichend bekannt zu sein scheinen.

Großmächte zu machen. Für ein kleines Land wie die Bundesrepublik glauben wir, daß es sich heute noch am besten schützt und den Weltfrieden noch am ehesten fördert, wenn es ausdrücklich und freiwillig auf den Besitz von Atomwaffen jeder Art verzichtet. Jedenfalls wäre keiner der Unterzeichnenden bereit, sich an der Herstellung, der Erprobung oder dem Einsatz von Atomwaffen in irgendeiner Weise zu beteiligen. Gleichzeitig betonen wir, daß es äußerst wichtig ist, die friedliche Verwendung der Atomenergie mit allen Mitteln zu fördern, und wir wollen an dieser Aufgabe wie bisher mitwirken.

Fritz Bopp, Max Born, Rudolf Fleischmann, Walther Gerlach, Otto Hahn, Otto Haxel, Werner Heisenberg, Hans Kopfermann, Max v. Laue, Heinz Maier-Leibnitz, Josef Mattauch, Friedrich-Adolf Paneth, Wolfgang Paul, Wolfgang Riezler, Fritz Straßmann, Wilhelm Walcher, Carl Friedrich Frhr. v. Weizsäcker, Karl Wirtz

Link

Antrag an Ethikkommision

Science4Peace@DESY

Antrag an die DESY-Kommission für Ethik in der Forschung

Name Antragsteller*in: Antje Daum, Daniela Kaefer, Karsten Gadow, Toni Speier, und andere im Namen von Science4Peace@DESY

Position bei DESY: Angestellte

Kontaktdaten (Mail/Telefon/Abteilung) ( )

Titel des Forschungsvorhabens: ULTRASAT

Verantwortliche Leitung des Forschungsprojekts (Name und Kontaktdaten), falls antragstellende Person nicht auch Projektleitung : David Berge und Marek Kowalski

Ziel und Inhalt des Forschungsprojekts mit Hinweis auf die kritischen Aspekte

Seit 2019 beteiligt sich eine DESY Gruppe in Zeuthen am ULTRASAT[1] (Ultraviolet Transient Astronomy Satellite) Projekt mit dem Bau einer speziellen UV Kamera[2] mit sehr großem Sichtfeld. Dieses spezielle Weitwinkel-Teleskop mit Kamera soll in einer Umlaufbahn in 35 000 km Daten sammeln.
Auf der ULTRASAT Web-Seite[3] heißt es: “The ULTRASAT spacecraft is being constructed by the Israeli Aerospace Industry (IAI), the telescope is being constructed by Elbit/Elop, and the UV camera is being constructed by DESY Zeuthen. The launch (as secondary payload) will be provided by NASA. ULTRASAT is jointly funded and managed by the Israel Space Agency (ISA), the Weizmann Institute of Science (WIS), and DESY, under the scientific leadership of WIS. Mission operations will be provided by IAI, and science operations (including data pipeline, transient alerts, and data products) will be provided by WIS.”
Mit Elbit Systems ist einer der bedeutenden Militärkonzerne aus Israel beteiligt. Auf der Elbit Webseite[4] werden vor allem Waffensysteme vorgestellt, Krieg wird als Videospiel dargestellt (Seeing the Battlefield Like a Video Game)[5] und es wird für kampferprobte Systeme geworben[6].

Die Entwicklung von hoch-auflösenden Weitwinkel-Kameras ist essentiell für die Zielerfassung im Krieg. Für ULTRASAT wird von DESY eine sehr hochauflösende, Weitwinkel-UV-Kamera entwickelt und der ehemalige Projektleiter in Zeuthen, Rolf Buehler, vermutete in einem Artikel[7], dass Elbit Systems die Weitwinkeltechnologie aus Ultrasat in Aufklärungssatelliten nutzen will, da die UV-Kamera sehr einfach – durch Entfernung des UV-Filters – in eine Kamera für den sichtbaren Bereich umgewandelt werden kann. Eine sehr aufschlussreiche Graphik über die Verwendung von KnowHow aus dem *Ultrasat* Projekt für militärische Zwecke wurde von ChatGPT erstellt[8] (Abb 1).

Israel führt einen schrecklichen, völkerrechtswidrigen Krieg gegen die Bevölkerung von Gaza, Westbank und Ostjerusalem, hat einem völkerrechtswidrigen Krieg gegen Iran geführt, ebenso gegen Libanon und gegen Syrien.
Der Bevölkerung von Gaza wird der Zugang zu Nahrung ganz bewusst verwehrt, Hunger und Verhungern wird als Waffe eingesetzt.
Internationales Recht wird von der israelischen Regierung und dem (israelischen) Militär nicht beachtet. Sowohl im Gaza Krieg, wie auch im Krieg gegen Iran, spielt und spielte Elbit Systems eine entscheidende Rolle[9].
Es ist zu befürchten, dass Wissen und Technologie, die durch DESY im ULTRASAT Projekt beigesteuert wird, und zu der Mitarbeiter von Elbit Zugang hatten[10], auch und insbesonders für die militärischen Ziele und Projekte von Elbit und der israelischen Regierung genutzt werden.

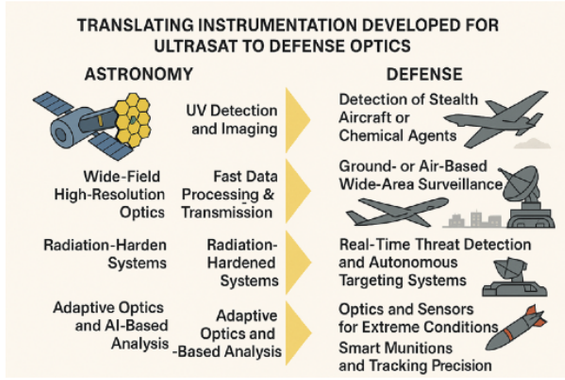

Abb 1: Für ULTRASAT entwickelte Instrumentierung in Verteidigungsoptik. Generierte Grafik mit ChatGPT und DALL·E, erstellt am 7. August 2025

Vor diesem Hintergrund bitten wir, dass unabhängig und genau untersucht wird:

- Welche Rolle spielt die Kooperation von DESY mit dem im Gaza Krieg beteiligten Rüstungskonzern Elbit Systems?
- Erfüllt DESY seine Verpflichtungen sich an internationales Recht zu halten, wenn mit einem Konzern, der bei massiven Verletzungen internationalen Rechts beteiligt ist, kooperiert wird?
- Erfüllt DESY seine Verpflichtungen, die sich aus dem Lieferkettengesetz[11] ergeben, wo verpflichtend festgelegt ist, Menschenrechte zu achten?
- Wird das Leitbild “Unsere Forschung dient zivilen und friedlichen Zwecken” trotz einer Kooperation mit Elbit Systems eigehalten?
- Stellt DESY sicher, dass technisches Know-How und Wissen aus dem Projekt NICHT für militärische und kriegerische Zwecke benutzt werden?
- Wie stellt DESY sicher, dass durch diese Kooperation das internationale Ansehen DESYs nicht langfristig beschädigt wird?
- Werden dadurch zukünftige Kooperationen mit anderen Ländern, die im ausschließlich zivilen Bereich kooperieren wollen, erschwert oder sogar verhindert?
- Wird mit der Kooperation mit Elbit ein Präzedenzfall für eine potentielle Öffnung DESYs für Militärforschung geschaffen?

Wir bitten um genaue, schriftliche und öffentliche Klärung dieser Fragen.

DESY & Israel

- Neuer Antrag an Ethik Kommission zu Ultrasat
  - konkrete Fragen
  - direkt an Ethik Kommission gerichtet
  - nur als Gruppe, keine Einzelpersonen …
- Wer schickt Antrag ?

Letzte Betriebsversammlung

- Fragen an BR
  - Fragen an BR von Antje
    - nicht beantwortet
    - bisher keine Reaktion -auch auf Nachfragen nicht !
- Olaf hat beim BR nachgefragt, und interessante Statements erhalten.
  - Wie wollen wir damit weiter umgehen ?
- Naechstes Jahr ist BR Wahl:
  - koennen wir Kandiat*innen aufstellen ?
  - wir sollten Fragen an die Kandidat*innen formulieren, und beantworten lassen !

AOB

- Weitere Themen
  -